Weserbergland *plus* Region

REK*Info*

Regionale Entwicklungskooperation Weserbergland *plus*

Ausgabe 01/2019

Koordinierungsstelle Frau und Wirtschaft 3

LEADER-Region Westliches Weserbergland 8

Weser-Radweg mit Erfolgsnachrichten 11

Hannover Messe 2019

Nach zehn Jahren regelmäßiger Teilnahme ist der Wirtschaftsraum Mittelweser eine Konstante auf der Hannover Messe. Seit 2010 nahmen 19 Unternehmen - viele davon mehrmals - gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung im Landkreis Nienburg/Weser GmbH teil. Sieben mittelständische Unternehmen vertraten die Wirtschaft des Landkreises Nienburg in diesem Jahr auf dem niedersächsischen Gemeinschaftsstand „Industrial Supply“: Comp-Pro GmbH, epc GmbH, KLG KRONER LOGISTIK GmbH & Co. KG, MDB Mehlberger Druckerbau GmbH, PUE GmbH, UES International GmbH, WALTRON GmbH.
Ziele des Auftritts sind der Aufbau und die Pflege persönlicher Kontakte, das Kennenlernen neuer Abnehmer und Kooperationspartner, die Vorstellung von Produktinnovationen, die Steigerung des Bekanntheitsgrades. Gerade Messen werden von möglichen Geschäftspartnern zu Marktrecherchen und -analysen genutzt.

Auf der Messe lernen sich die Aussteller kennen und empfehlen sich Kunden und Standgästen. Professionelle Presse- und Marketingarbeit beeindruckt potenzielle Partner. Ein Standmanagement kümmert sich um die Organisation bis zum Kaffee beim Kundengespräch. Zur Koordinierung des Auftritts und der Öffentlichkeitsarbeit veranstaltet die Wirtschaftsförderung ein Ausstellertreffen mit ihren Partnern aus dem Kreisgebiet.

Fortsetzung auf Seite 2 ▶

Inhalt

Fachkräfte – Innovationen
- Hannover Messe Landesstand 1
- Projekt "Virtuelle Berufsmesse" erfragt Fachkräftebedarf 2
- Projekt-Neustart: Koordinierungsstelle Frau und Wirtschaft im Weserbergland in Rinteln 3
- ESSPO 4

Qualifizierung – Bildung
- Hochschulorientierungstage im Weserbergland 5

EnergieRegion
- Neue Geschäftsführerin, Klimaschutzagentur Weserbergland Anja Lippmann 6
- Neue Geschäftsführerin, Klimaschutzagentur Mittelweser Franziska Materne 6
- Projekt Private Klimabündnisse 7

Zukunft ländlicher Raum
- LEADER-Region Westl. Weserbergland 8
- Umbau statt Zuwachs² 9
- Zeit-Reise Geschichte(n) der Mittelweser-Region 10
- Weser-Radweg auf Platz 1 der beliebtesten Radfernwege Deutschlands 11
- Grüne Woche 12

Hannover Messe 2019

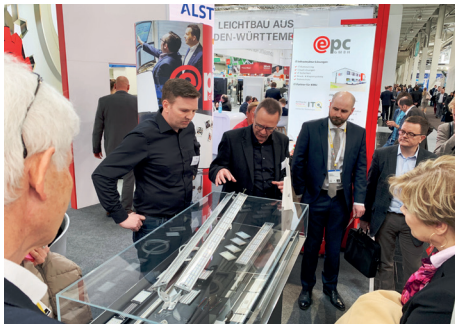
Projekt "Virtuelle Berufsmesse" erfragt Fachkräftebedarf

Fortsetzung von Seite 1 ▶

Der niedersächsische Gemeinschaftsstand hat alljährlich ein einladendes Erscheinungsbild. Er ist Anlaufpunkt prominenter Besucher und Delegationen aus Politik und Wirtschaft. Ministerpräsident Stephan Weil und Wirtschaftsminister Dr. Bernd Althusmann besuchten den Stand und sprachen mit den Unternehmen aus dem Landkreis Nienburg. Den Ministerpräsidenten begeisterte eines der Unternehmen wegen seines innovativen 3D-Druckers dermaßen, dass er es in seiner Rede zum Niedersachsenabend vor 800 Gästen namentlich hervorhob.

Während der Messe gehört der „Tag der Region Nienburg Mittelweser“ zum festen Programm auf dem niedersächsischen Gemeinschaftsstand mit Gästen aus regionaler Politik und Verwaltung.

Die finanzielle Unterstützung des Landes erleichtert kleinen und mittleren Unternehmen die Teilnahme zu vergünstigten Bedingungen. Noch kostengünstiger wird es für gerade gegründete Unternehmen.



Kontakt:
Rainer Hesse
WIN Wirtschaftsförderung im Landkreis Nienburg/Weser GmbH
05021 887772-9
hesse.rainer@win-nienburg.de
www.win-nienburg.de

Aktuelle Umfrage-Ergebnisse zum Fachkräftebedarf im Weserbergland

Seit August 2018 führt die Weserbergland AG das vom Land Niedersachsen und der Europäischen Union geförderte Projekt "Virtuelle Berufsmesse" zur Entwicklung neuer Formen der Gewinnung und Bindung von Auszubildenden und Fachkräften durch. Im Februar 2019 wurden deshalb insgesamt 1.900 Unternehmen der entsprechenden Postleitzahl-Regionen im Weserbergland mit einer Online-Umfrage kontaktiert. Aufgrund der großen Resonanz liegen nun erstmals statistisch belastbare Ergebnisse vor:

Eine MINT-Lücke ist erkennbar. Allerdings liegt der größte Bedarf langfristig in nicht akademischen technischen Qualifikationen. Im weniger stark nachgefragten akademischen Bereich rangiert kaufmännische Qualifikation gleichrangig. Überraschend waren die Erkenntnisse zur Fachkräfteakquise: Internet und soziale Medien werden verbreiteter genutzt als erwartet. Es überwiegen jedoch selbst organisierte Lösungen, deren Effizienz und Reichweite gering sind.

Aktuell arbeitet das Projekt an Umfragetools für die Zielgruppe Jugendliche/junge Erwachsene. Erste qualitative Befragungen wurden bereits durchgeführt. Die Ergebnisse werden im Sommer vorliegen.

Kontakt:
Thomas Kexel
Weserbergland AG
05151 98122-31
t.kexel@weserberglandag.de
www.weserbergland.de

Projekt-Neustart: Koordinierungsstelle Frau und Wirtschaft im Weserbergland in Rinteln

Neues Team der Ko-Stelle Frau und Wirtschaft im Weserbergland

Am 01.02. hat die Koordinierungsstelle Frau und Wirtschaft im Weserbergland (Ko-Stelle) mit neuer Besetzung ihre Arbeit aufgenommen. Das Projekt wird über die NBank, aus ESF-Fördermitteln, Landesmitteln und durch die Landkreise Hameln-Pyrmont, Holzminden und Schaumburg finanziert. Träger ist die Wirtschaftsförderung des Landkreises Schaumburg. Die 25 Ko-Stellen fördern durch Informationen, Beratungen (mehrsprachig) und Qualifizierungsmaßnahmen die berufliche Gleichstellung von Frauen und ihre existenzsichernde Integration in das Erwerbsleben nach Familien- oder Pflegephase. Ein neues Qualifizierungsprogramm wird voraussichtlich nach den Sommerferien 2019 erscheinen. Ein Schwerpunkt der Ko-Stelle ist die Integration und Beratung von Frauen mit Zuwanderungsgeschichte.

Zielgruppen sind Berufsrückkehrerinnen nach Elternzeit, Krankheit, Pflege von Angehörigen, Arbeitssuchende mit Wunsch nach Neuorientierung, Geringverdienerinnen, Alleinerziehende, Frauen im Alter von 25 bis 35 und über 50 Jahre.
Als Bindeglied zwischen den Frauen, der regionalen Wirtschaft und den Netzwerkpartnern setzt sich die Ko-Stelle für familienbewusste Personalpolitik und für Vereinbarkeit von Erwerbs- und Familienarbeit ein. Unternehmen, die dem geplanten überbetrieblichen Unternehmensverbund beitreten wollen, können sich an die Projektleitung Juliane Rohlfing wenden.

Ziel ist die Vernetzung der Betriebe sowie die Entwicklung von Maßnahmen, die die beruflichen Rahmenbedingungen von Frauen verbessern. Die Verbundbetriebe profitieren von

Das neue Team der Ko-Stelle: Projektleitung Juliane Rohlfing (Mitte), Hasna Haidar, Schwerpunkt: zugewanderte Frauen (rechts) und Projektassistenz Marina Groppe (links)

- Informationsveranstaltungen,
- Vernetzung und fachlichem Austausch,
- Unterstützung bei der Umsetzung einer familienorientierten Unternehmenskultur,
- Kontakten zu qualifizierten Frauen, die neue Mitarbeiterinnen werden könnten.

Koordinierungsstelle Frau und Wirtschaft
im Weserbergland
Klosterstr. 26
31737 Rinteln (VHS-Gebäude)

Telefon: 05751 8902-136
oder 0171 3751329
koststelle-weserbergland@landkreis-schaumburg.de
Newsletter unter:
www.frau-wirtschaft-weserbergland.de
Mo. – Fr.: 9:00 – 12:30 Uhr,
Mo. – Do.: 14:00 – 15:30 Uhr

Termine (auch in Wohnortnähe möglich) bitte vorab vereinbaren.

Kontakt:
Juliane Rohlfing
Koordinierungsstelle Frau und Wirtschaft im Weserbergland
c/o Landkreis Schaumburg
Kostelle-weserbergland@landkreis-schaumburg.de
www.frau-wirtschaft-weserbergland.de

ESSPO-Projekt trägt erste Früchte

Interreg Europe
European Union | European Regional Development Fund

ESSPO
Interreg Europe

Konzeptionsphase im März beendet

Die dreijährige Konzeptionsphase des Projekts ESSPO, in dessen Rahmen die REK-Landkreise den Wissens- und Technologietransfer mit europäischen Partnern kritisch reflektieren und wenn nötig optimieren wollten, ist am 31.03. ausgelaufen.

Die Mitglieder der geschäftsführenden Arbeitsgruppe der REK sind sich einig, dass die Beteiligung an diesem INTERREG Europe-Projekt bisher nicht nur lehrreich war, sondern jetzt auch konkrete Umsetzungsschritte nach sich ziehen muss. Dass die EU die Zusammenarbeit zwischen den neun Projektpartnern aus sieben Ländern mit 85 % der Kosten gefördert hat macht deutlich, welch hohen Stellenwert auch Brüssel dem europäischen Erfahrungsaustausch beimisst.

Der im Rahmen des Projekts erarbeitete Aktionsplan, der in den kommenden 24 Monaten umgesetzt werden soll, wurde bereits der Landesregierung übergeben und soll in die Beratungen der Ressorts um die zukünftige Ausrichtung der EU-Förderung in Niedersachsen einfließen. „Wir kommen mit unseren Vorschlägen genau zum richtigen Zeitpunkt“, freut sich Holzmindens Wirtschaftsförderin, Dr. Jutta Klüber-Süssle. „Genau zu Beginn des landesweiten Konsultationsprozesses zur Ausgestaltung der Förderprogramme 2020-2027 haben wir uns in Sachen Innovationsförderung bereits gemeinsam mit fundierten Vorschlägen in Stellung gebracht.“

Wenn es nach den Wünschen der geschäftsführenden Arbeitsgruppe geht, sollen die Projektergebnisse aber nicht erst in der nächsten Dekade und in Abhängigkeit von der Landesförderung wirksam werden. Nienburgs Landrat Detlev Kohlmeier, derzeit Sprecher der REK, hatte dafür die Richtung vorgegeben. „Wir sollten nicht nur auf das Land warten, sondern auch unsere eigenen Möglichkeiten nutzen. Unser in allen vier REK-Landkreisen seit Jahren bewährtes Förderinstrument „pro-Invest“ soll deshalb dem Thema Innovationsförderung in kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) ein noch höheres Gewicht einräumen, als das bisher der Fall war.“ Eine entsprechende Richtlinienänderung ist vorbereitet.

Mitglieder der geschäftsführenden Arbeitsgruppe der REK beraten den Aktionsplan zur künftigen Innovationsförderung

Kontakt:
Andreas Manz
Geschäftsstelle der
REK Weserbergland *plus*
p. A. Landkreis Hameln-Pyrmont
Wirtschaftsförderung/Regionale Entwicklung/ÖPNV
05151 903-9300
andreas.manz@hameln-pyrmont.de
www.rek-weserbergland-plus.de

Hochschulorientierungstage im Weserbergland

SOMMERUNI
1. + 2. Juli 2019
www.sommeruni-schaumburg.de

Sommeruni Schaumburg – Rinteln und Stadthagen

„Entdecke, was in dir steckt!“ - Die Hochschulorientierungstage im Weserbergland bieten Jugendlichen ab 16 Jahren die Möglichkeit, sich in angenehmer Atmosphäre umfassend über ihr Wunschstudienfach zu informieren. Am 1. und 2. Juli können an den Standorten in Rinteln und Stadthagen unterschiedliche Studiengänge ausprobiert werden. Das Angebot reicht von Geistes- und Naturwissenschaften über Medizin, Maschinenbau, Elektrotechnik, Handwerksmanagement, Jura bis Kunstgeschichte.

Um möglichst vielen interessierten Schülerinnen und Schülern die Möglichkeiten zu geben, umfassende Informationen zu erhalten und einen Studienabbruch zu vermeiden, wird die Sommeruni unmittelbar vor Beginn der niedersächsischen Sommerferien angeboten. Die Sommeruni ist die ideale Gelegenheit, sich umfassend zu informieren und das Studieren zu probieren.

Jungen Menschen, die nach dem Abitur kein Studium aufnehmen möchten, bietet die Sommeruni am Standort in Stadthagen in einem parallel stattfindenden Workshop „Abi – und dann?! – Life/Work Planning – Berufsplanung mit System“ die Chance, sich beruflich zu orientieren.

Die Teilnahmegebühr beträgt 20,00 EUR für zwei und 15,00 EUR für einen Belegungstag. Beide Veranstaltungstage sind einzeln buchbar.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Weitere Informationen finden Sie unter

www.sommeruni-schaumburg.de

Die Hochschulorientierungstage werden von der REK Weserbergland ***plus*** (Schaumburg, Hameln-Pyrmont, Holzminden, Nienburg), der Sparkassenstiftung Schaumburg, der Stadt Rinteln und der Stadt Stadthagen finanziell gefördert.

Kontakt:
Bernadette Unger-Knippschild
Volkshochschule Schaumburg
05751 8902-14
unger-knippschild@vhs-schaumburg.de
www.sommeruni-schaumburg.de

Neue Geschäftsführerin Klimaschutzagentur Weserbergland

Das Team der Klimaschutzagentur Mittelweser e.V. ist wieder komplett

Anja Lippmann führt jetzt die Geschäfte der Klimaschutzagentur Weserbergland

Zum Jahresanfang übernahm Anja Lippmann, zertifizierte Koordinatorin für Klimaschutz und Ressourcenmanagement, die Leitung der Klimaschutzagentur Weserbergland. Sie löste damit Geschäftsführer Tobias Timm ab, der nach sieben Jahren im Amt die Umwelteinrichtung verlassen hat. Anja Lippmann hatte bereits im Studium den Schwerpunkt auf die gesellschaftlichen Prozesse gelegt, die den Klimaschutz und die Energiewende begleiten. So hat sie sich darauf spezialisiert, Menschen für das Thema Klimaschutz zu begeistern und das Bewusstsein für entsprechendes Handeln zu stärken. Nach Zwischenstationen beim Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung in Leipzig und bei der Klimaschutzagentur der Region Hannover stand sie zuletzt der Klimaschutzagentur Hildesheim-Peine als Geschäftsführerin vor und verfügt damit über einen reichen Erfahrungsschatz. Nach der Geburt ihrer Tochter und der anschließenden Elternzeit ist ihre Motivation stark, die Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen und Energiewendeprojekten voranzutreiben.

Anja Lippmann

Kontakt:
Daniela Riekenberg
Klimaschutzagentur Weserbergland gGmbH
05151 95788-17
riekenberg@klimaschutzagentur.org
www.klimaschutzagentur.org

Franziska Materne ist Geschäftsführerin bei der Klimaschutzagentur Mittelweser e.V.

Seit November 2018 hat die Klimaschutzagentur Mittelweser e.V. eine neue Geschäftsführerin: Franziska Materne. In den letzten Jahren hat die studierte Gartenbauwissenschaftlerin als Projektmanagerin und Fachberaterin für Photovoltaik, Batteriespeicher und Smart Home beim C.A.R.M.E.N. e.V. in Straubing gearbeitet.

Nach den Jahren in bayerischen Gefilden freut sie sich, wieder in ihrer Heimat tätig zu sein und mit neuen Ideen und Projekten die Bürger des Landkreises Nienburg weiter für die Themen Klimaschutz und Energiesparen zu begeistern. 2019 wird die Arbeit der Agentur verstärkt den Themen Photovoltaik, E-Mobilität und Energieeffizienz in Unternehmen gewidmet.

Das Team der Klimaschutzagentur steht unter den Telefonnummern 05021 87-295 und -293 oder der E-Mail-Adresse info@klimaschutzagentur-mittelweser.de zur Verfügung.

Das Team der Klimaschutzagentur Mittelweser e.V. (v. l. n. r.): Ulrike Gieger-Graßl, Franziska Materne und Hauke Herdejürgen

Kontakt:
Ulrike Gieger-Graßl
Klimaschutzagentur Mittelweser e.V.
05021 87–293
u.gieger-grassl@ksa-mittelweser.de
www.klimaschutzagentur-mittelweser.de

Projekt Private Klimabündnisse

förderverein
der Klimaschutzagentur
Weserbergland e.V.

Round-Table-Gespräch mit Sterne-Koch Björn Freitag

Seit Juli 2018 engagieren sich 20 Privathaushalte in Kleingruppen mit Nachbarn, Freunden und Bekannten in sogenannten Klimabündnissen, um sich solidarisch und „spielerisch“ mit dem eigenen Alltagsverhalten auseinanderzusetzen und so einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Die „Privaten Klimabündnisse“ aus den Landkreisen Hameln-Pyrmont und Holzminden sind ein Projekt des Fördervereins der Klimaschutzagentur Weserbergland e.V. und der Klimaschutzagentur Weserbergland. Es ist eines von insgesamt 60 Nachbarschaftsprojekten, die vom Bundesumweltministerium unter dem Motto „Kurze Wege für den Klimaschutz“ gefördert werden.

Es begann im vergangenen Jahr mit einer Startbilanz: Mit einem Computer-Programm wurde zuerst einmal bei allen Teilnehmern der CO2-Ausstoß des eigenen Lebensstils errechnet und danach Einsparziele formuliert. Diese versuchen die Teilnehmer jetzt zu erreichen: Bei regelmäßigen Treffen kommt das Bündnis zusammen, macht sich gemeinsam Gedanken und hinterfragt den routinierten Lebensstil. Sollten beispielsweise mehr regionale Produkte gekauft werden oder wo können Mitfahrgemeinschaften gebildet werden? Mit dem Projekt soll bewiesen werden, dass Umweltschutz nicht zwingend mit Verzicht verbunden ist – es geht um das Umdenken.

Als Denkanstoß dienen den Teilnehmern sogenannte Impulsveranstaltungen. So wurden 2018 alle zu einem exklusiven Round-Table-Gespräch mit dem Sterne-Koch Björn Freitag eingeladen, bei dem es um Lebensmittelbeschaffung, -lagerung und -zubereitung ging. In diesem Jahr besuchten sie im Rahmen der Veranstaltung „Nachbarschaften der Zukunft“ eine Passivhaussiedlung in Holzminden und erhielten Informationen über komfortables und klimaverträgliches Wohnen. Auf dem Markt der Möglichkeiten mit u. a. Cradle to Cradle Holzminden und der SolawITH und vielen weiteren Organisationen erhielten sie Impulse für mehr Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein beim täglichen Konsum. Bei einer Poetry-Slam-Veranstaltung konnten sie sich auf unterhaltsame Weise mit dem Thema auseinander setzen.

Kontakt:
Daniela Riekenberg
Klimaschutzagentur
Weserbergland gGmbH
05151 95788-17
riekenberg@klimaschutzagentur.org
www.klimaschutzagentur.org

LEADER-Region Westliches Weserbergland

DorfErleben Großenwieden

Die Unterstützung zukunftsfähiger Dörfer steht im Fokus

Seit 2001 besteht die LEADER-Kooperation im Westlichen Weserbergland. Lag in den früheren Förderperioden der Schwerpunkt insbesondere auf der touristischen Entwicklung, trägt LEADER in der laufenden Förderperiode 2014-2020 wesentlich zur Umsetzung der Handlungsfelder Demografie und Daseinsvorsorge, Soziales Dorf sowie zur Innenentwicklung bei: Die Jugendausbildungs- und Begegnungsstätte DLRG Rolfshagen, die Gestaltung von Dorfplätzen, die Weiterentwicklung des Hochschulstandortes Rinteln seien hier nur beispielhaft genannt.

Auch auf Prozessebene konnten im Rahmen des sogenannten PUZZLE-Prozesses zahlreiche Veranstaltungen umgesetzt werden, die der Stärkung zukunftsfähiger Dörfer dienen sollen. Neben Formaten wie Dorfgespräche und DorfErleben erfreuen sich auch die Fortbildungsangebote für Vereine und Dorfgemeinschaften großer Beliebtheit. Damit ist es gelungen, bislang über 350 Ehrenamtliche in das LEADER-Netzwerk aktiv mit einzubinden.

Die Vernetzung wird zudem auf Regions-, Landes- und sogar Bundesebene gelebt. So besteht mit den Nachbarregionen ein regelmäßiger Austausch, was sich mittlerweile in 11 Kooperationsprojekten niederschlägt. Umbau statt Zuwachs², Baukulturdienst Weser-Leine, Solarkampagne Weserbergland, Konzept kommunaler Wanderwege im Naturpark Weserbergland sind einige davon.

Die Mitarbeit im Vorstand des LEADER-Lenkungsausschusses forciert die Vernetzung auf Landesebene und durch die Mitgliedschaft bei der Bundesarbeitsgemeinschaft der LAGn ist das Westliche Weserbergland bundesweit organisiert.

Die LAG trifft den Bundestagsabgeordneten Johannes Schraps

Kontakt:
Ellen Pukall
LEADER-Regionalmanagement
Stadt Hessisch Oldendorf
05152 782-120
epukall@stadt-ho.de
www.hessisch-oldendorf.de/de/leader-region-westliches-weserbergland/

Kooperationsprojekt Umbau statt Zuwachs²

Auftaktveranstaltung im Kloster Möllenbeck: Arbeitsgruppe Netzwerk

Gelungener Auftakt: Umbau statt Zuwachs²

Umbau statt Zuwachs² ist ein Kooperationsprojekt der LEADER-Regionen Schaumburger Land, Westliches Weserbergland und Östliches Weserbergland sowie der ILE-Region Mitte Niedersachsen unter dem Dach der REK Weserbergland ***plus***. Die Steuerungsgruppe ist das Gremium zur Umsetzung des Projektes und setzt sich aus Vertretern der beteiligten Landkreise, von Kommunen und des LEADER-Regionalmanagements zusammen. Der Landkreis Holzminden ist als beratendes Mitglied im Prozess mit eingebunden. Extern beauftragt mit der Projektkoordination - und durch LEADER-Mittel gefördert - ist das Büro KoKo aus Bovenden.

Das Projekt umfasst intensive Netzwerkarbeit in Form von drei größeren Veranstaltungen und die begleitende Öffentlichkeitsarbeit. Zusätzlich wurden konkrete Fördermöglichkeiten zur Umsetzung von Innenentwicklungsprojekten für Kommunen (bis zu 10.000 €) und für Dorfgemeinschaften (bis zu 3.000 €) im Fördergebiet (Landkreise Nienburg, Schaumburg und Hameln-Pyrmont) geschaffen. Die Förderung wird finanziert aus dem Regionalen Verfügungsfonds der REK Weserbergland ***plus***. Über die Mittelzuweisung entscheidet die Steuerungsgruppe.

Das erste Netzwerktreffen und damit der offizielle Auftakt des Projektes fand am 15. Mai 2019 im Kloster Möllenbeck statt. Der gelungene Nachmittag war mit über 70 Teilnehmenden gut besucht. Spannende Denkansätze zum Thema Innenentwicklung gab Autor Daniel Fuhrhop mit dem Vortrag „Verbietet das Bauen!“. Die Fördermöglichkeiten wurden in Arbeitsgruppen vertieft sowie die Netzwerkarbeit zur aktiven Innenentwicklung konkretisiert.

Wer Interesse an dem Netzwerk oder auch an den Fördermöglichkeiten hat, kann sich bei kumzu@rek-weserbergland-plus.de registrieren lassen sowie auf der Internetseite der REK Weserbergland ***plus*** weitere Informationen abrufen. Die Projektlaufzeit endet am 31.05.2021.

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums - ELER
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

LEADER

Kontakt:
Bettina Remmert
Landkreis Hameln-Pyrmont
05151/903-9301
bettina.remmert@hameln-pyrmont.de
www.rek-weserbergland-plus.de

Zeit-Reise Geschichte(n) der Mittelweser-Region

Altstadt Nienburg – wirtschaftliches und kulturelles Zentrum der Mittelweser-Region

Ehemaliges Grafenschloss Hoya – Die Grafen von Hoya beherrschten einst das Gebiet

Hierbei handelt es sich um ein gemeinsames Projekt aller Gesellschafterkommunen der Mittelweser-Touristik GmbH (MWT) mit dem Ziel, Kultur-Geschichte als kommunal übergreifendes touristisches Thema zur weiteren Attraktivitätssteigerung und Profilierung der gesamten Mittelweser-Region aufzubereiten, indem die Kommunen ihre spezifischen historischen Potenziale aufbereiten und qualifizieren. Jede Kommune wird individuell betrachtet und kann einen Beitrag dazu leisten, so dass in der Summe aller historischen Potenziale sowohl jede Gemeinde als auch die Mittelweser-Region als Ganzes davon profitieren. Das Projekt wird gemeinsam mit Project M, Matthias Wedepohl durchgeführt.

Die Vorgehensweise sieht so aus, dass zunächst aus Sicht des Gastes ein Qualitätscheck vor Ort durchgeführt wird, indem geprüft wird, ob und wie Ortsgeschichte und Sehenswürdigkeiten für Besucher erlebbar sind und ob die Qualität des Besuchererlebnisses insgesamt stimmt (Besucherlenkung, Besucherinformation Service, Aufenthaltsqualität usw.). Damit die MWT das Thema ggf. in einer zweiten Phase offensiv vermarkten kann, müssen gemeinsame Qualitätsstandards festgelegt und erfüllt werden. Dies bedeutet für die Orte gleichzeitig auch eine kritische Positionsbestimmung und Zwischenbilanz mit ihrem touristischen Status Quo. Der Vor-Ort-Check wird mittels einer Videoaufnahme aus Besuchersicht visualisiert und in einer schriftlichen Positionsbestimmung textlich aufbereitet (Stärken, Schwächen, Handlungsbedarf). Auf dieser Grundlage werden im Rahmen eines Workshops vor Ort für jede Kommune individuelle Handlungsempfehlungen zur besseren Erschließung ihrer historischen Potenziale und Erfüllung der Qualitätsstandards ausgearbeitet, die von den Kommunen konkret mit Verantwortlichkeiten und Zeiträumen untersetzt werden müssen.

Romantik Bad Rehburg – hier kurte das Hannoversche Königshaus

Im Großen Uchter Moor wurde Niedersachsens älteste Moorleiche gefunden

Kontakt:
Martin Fahrland
Mittelweser-Touristik GmbH
05021 91763-0
info@mittelweser-tourismus.de
www.mittelweser-tourismus.de

Weser-Radweg auf Platz 1 der beliebtesten Radfernwege Deutschlands

Radfahrspaß am Weser-Radweg

Feierliche Würdigung des Ergebnisses der ADFC-Travelbike-Radreiseanalyse 2019 auf der ITB

Der Weser-Radweg ist Deutschlands beliebtester Radfernweg - das ist das erfreuliche Ergebnis der ADFC-Travelbike-Radreiseanalyse 2019, das auf der diesjährigen Internationalen Tourismusbörse (ITB) im März in Berlin vom Allgemeinen Deutschen Fahrradclub (ADFC) verkündet wurde.

Erstmals in der Geschichte der repräsentativen Online-Befragung, die jedes Jahr und im Winter 2018/2019 bereits zum 20. Mal unter 7.580 Bundesbürgern durchgeführt wurde, konnte der Weser- Radweg die Spitzenposition und den ersten Platz bei den Radfernwegen in Deutschland erreichen. Die weiteren Platzierungen haben der Elbe-Radweg auf dem zweiten Platz und der Ruhrtal-Radweg auf dem dritten Platz belegt.

In der Gunst der Radreisenden lag der Elbe-Radweg die letzten 14 Mal vorne - jetzt hat der Weser- Radweg den Thron erobert. „Von der Platzierung als beliebtester Radfernweg Deutschlands profitiert nicht nur der Weser-Radweg, sondern auch die Regionen nachhaltig“, erklärt Petra Wegener, Geschäftsführerin der Weser-Radweg Infozentrale c/o Weserbergland Tourismus e.V., „mit diesem Ergebnis können wir sehr positiv in die neue Radsaison blicken“.

Die Weser-Radweg Infozentrale mit Sitz in Hameln hält für interessierte Radfahrer umfangreiche Informationen wie ein kostenfreies Serviceheft mit Kartenausschnitten und Unterkünften sowie eine eigene Website und eine Touren-App für die Planung der Radreisen entlang der Weser bereit. Alle diese Angebote sind Kooperationsprodukte der anrainenden Regionen entlang der Weser (Weserbergland Tourismus e.V., Mittelweser-Touristik GmbH, Touristikgemeinschaft Wesermarsch, Kulturland Teufelsmoor, BTZ Bremer Touristik-Zentrale, Erlebnis Bremerhaven GmbH und Cuxland Tourismus), die diese Produkte gemeinsam produzieren und vermarkten.

Und wenn es nicht nur entlang des Flusses gehen soll: Das Weserbergland konnte bei der ADFC-Travelbike-Radreiseanalyse ebenfalls von Null auf Platz drei bei den beliebtesten Radregionen einsteigen. Ein grandioser Erfolg für den Bereich Fahrradtourismus!

Kontakt:
Weser-Radweg Infozentrale
c/o Weserbergland Tourismus e.V.
05151 930039
service@weserradweg-info.de
www.weserradweg-info.de

Grüne Woche

Musikzug Halvestorf

Kontakt:
Sylvia Weitze
Landkreis Hameln-Pyrmont
Wirtschaftsförderung/Regionale Entwicklung/ÖPNV
05151 903-9305
sylvia.weitze@hameln-pyrmont.de
www.hameln-pyrmont.de

Grüne Woche 2019 mit heimischen Ausstellern

Vom 18. bis 27. Januar 2019 fand die weltgrößte Messe für Landwirtschaft, Ernährung und Gartenbau, die Internationale Grüne Woche, in Berlin statt. Mit von der Partie war auch in diesem Jahr wieder das Weserbergland, das sich gemeinsam mit der Mittelweser-Region in der Niedersachsenhalle einem großen Publikum präsentierte.

Der mit LEADER-Mitteln neu gestaltete Messestand war ein Hingucker und wurde gut nachgefragt. Radfahren und Wandern waren „die Renner“ unter den touristischen Highlights. Sowohl der Weser-Radweg als auch der Weserberglandwanderweg erfreuen sich zunehmend wachsender Beliebtheit.

Für die Genießer gab es auch wieder zahlreiche leckere kulinarische Angebote aus den Regionen. Köstliche Käsesorten, erfrischende Bio-Apfelsaftschorle, regionale Produkte eines Hofladens sowie atemberaubende Schokoladenkreationen machten den Messegästen Lust auf unsere Urlaubsregion.

Heimische Gruppen, wie der Musikzug Halvestorf und die Schaumburger Trachten, haben sich erfolgreich am Bühnenprogramm in der Niedersachsenhalle beteiligt und die Messegäste mit ihren Darbietungen begeistert.

Auch bei den angereisten Delegationen aus der Region sowie der heimischen niedersächsischen Landwirtschaftsministerin konnte der Messeauftritt der REK-Landkreise auf der Grünen Woche punkten.

Besuch der niedersächsischen Landwirtschaftsministerin am Messestand (v. l. n. r.:) Nienburger Spargelkönigin Jessica Manthey; Martin Fahrland, Mittelweser Touristik; Bettina Remmert, Landkreis Hameln-Pyrmont; Ministerin Barbara Otte-Kinast; Johannes Heuer, Bauernverband Nordostniedersachsen; Jürgen Meyer, Samtgemeinde Elbtalaue

Impressum

Herausgeber:
Geschäftsstelle der REK Weserbergland *plus*
Landkreis Hameln-Pyrmont, Dierk Plinke
Süntelstraße 9, D-31785 Hameln
Telefon: 05151 903-9303
Telefax: 05151 903-9302
dierk.plinke@hameln-pyrmont.de
www.rek-weserbergland-plus.de

Redaktion:
Weserbergland Aktiengesellschaft
HefeHof 8, D-31785 Hameln
Telefon: 05151 98122-30
Telefax: 05151 98122-39
info@weserberglandag.de
www.weserberglandag.de
Gestaltung, DTP: a.b.media gmbh, Hameln, www.abmedia-online.de
Druck: Color+ GmbH, Holzminden, www.colorplus.de
Auflage: 4.000 Exemplare

Bildquellen:
S. 1: WIN Wirtschaftsförderungsgesellschaft im Landkreis Nienburg/Weser
S. 2: WIN Wirtschaftsförderungsgesellschaft im Landkreis Nienburg/Weser
S. 3: freepik.com
S. 4: Landkreis Hameln-Pyrmont
S. 5: Volkshochschule Schaumburg
S. 6: freepik.com
S. 7: freepik.com
S. 8: Büro Johannes Schraps, Stadt Hessisch Oldendorf
S. 9: Flecken Salzhemmendorf; Christian Wiegand
S. 10: Mittelweser Tourisitik
S. 11: Weserbergland Tourismus e.V.
S. 12: Landkreis Hameln-Pyrmont